

Pädagogisches Konzept



Version: 1.3

Datum: 28.01.2019

1	Ziel	2
2	Leitbild.....	2
2.1	Angebot	2
2.2	Betreute Kinder.....	2
2.3	Mitarbeitende.....	2
2.4	Kommunikation.....	3
3	Pädagogische Grundsätze	3
4	Förderung sozialer Kompetenzen	3
5	Förderung motorischer Kompetenzen.....	4
6	Sprachförderung	4
7	Strukturen und Rituale	4
8	Gemeinsames Essen	4
9	Betreuung der Säuglinge	5
10	Regeln	5
11	Räumlichkeiten	6
12	Dokumentation und Beobachtung.....	6
13	Betreuungspersonen, Teamarbeit	7
14	Zusammenarbeit mit den Eltern.....	7
15	Interdisziplinäre Zusammenarbeit.....	8
16	Qualitätskontrolle	8
17	Schweigepflicht.....	8
18	Umgang mit sozialen Medien.....	8

1 Ziel

Die Kita Farbezauber möchte Familie und Erwerbsleben in Einklang bringen.

Den Eltern für ihr Liebstes einen geschützten Rahmen bieten, in dem es sich frei entfalten kann, steht für uns an erster Stelle. Auch ist es uns ein Anliegen, den Kindern die Möglichkeit zu bieten, im Umgang mit anderen Kindern, zu wachsen. Gegenseitiger Respekt sowie das Verbinden verschiedenster Lebenskulturen sind uns dabei wichtig, ebenso wie das Vermitteln von Werten und Normen.

2 Leitbild

2.1 Angebot

Die Kita Farbezauber bietet familienergänzende Betreuung für Kinder im Alter von 3 Monaten bis Ende Primarschulzeit.

Zu Beginn werden wir eine altersgemischte Gruppe führen. Hat es genügend Kinder in der Kita, wird eine zweite Gruppe dazukommen.

Die Kita verfügt über 25 Betreuungsplätze.

Die Betreuungszeiten der Kita Farbezauber richten sich nach den Bedürfnissen der Kinder und der Eltern.

Die Kinder können von Montag bis Freitag von 6.30 Uhr bis 18.00 Uhr betreut werden.

2.2 Betreute Kinder

Die Kita Farbezauber steht allen Eltern und Kindern offen, unabhängig vom Grund warum die Eltern ihre Liebsten zu uns bringen. Jedes Kind wird in seiner Persönlichkeit akzeptiert und seinem Entwicklungsstand entsprechend gefördert. Dabei passen wir uns dem individuellen Tempo der Kinder an. Die Gefühle und Meinungen werden ernstgenommen.

- Wir fördern die Selbstständigkeit und das Selbstvertrauen der Kinder altersentsprechend.
- Wir entwickeln mit den Kindern zusammen das Sozialverhalten.
- Wir helfen den Kindern beim Bewältigen von Konflikten, wie auch bei Sorgen und Nöten.
- Wir gestalten mit den Kindern zusammen einen fröhlichen und erlebnisreichen Tag.

2.3 Mitarbeitende

- Jedem Kind steht eine vertraute Bezugsperson zu. Die Erzieherin pflegt einen herzlichen Umgang mit dem Kind.
- Wir legen grossen Wert auf ein harmonisches Arbeitsklima und ein kollegiales wertschätzendes Verhältnis zum Team.
- Wir unterstützen die Ausbildung von Lernenden.

- Alle Mitarbeiter der Kita Farbezauber stehen unter Schweigepflicht. Es dürfen keine Informationen an Drittpersonen gelangen.
- Jeder reflektiert sein Handeln.
- Die Mitarbeiter bilden sich stetig weiter.

2.4 Kommunikation

Wir legen grossen Wert auf eine offene, respektvolle Kommunikation untereinander wie auch mit den Kindern, Eltern, Schulen und Behörden.

3 Pädagogische Grundsätze

Die ersten Lebensjahre eines Menschen sind prägend für seine Entwicklung. Mit grosser Verantwortung pflegen wir jeden Tag einen respektvollen Umgang und orientieren uns an den Bedürfnissen und Interessen der Kinder. Wir werden sie in ihrem persönlichen Entwicklungsprozess begleiten und unterstützen. Jedes Kind soll sich individuell entfalten können und seine Fantasien verwirklichen. Neben der körperlichen Pflege und Versorgung wird eine stabile, vertraute und freundschaftliche Beziehung aufgebaut. Unsere Kita soll für die Kinder ein zweites Zuhause sein, in dem sie sich wohl und geborgen fühlen. Das Wohl des Kindes steht bei uns an erster Stelle.

Der Tagesablauf ist strukturiert in Freispiel, Singen, kreatives Tun, Bewegung und Ausflüge.

Für jedes Kind steht das Spielen im Zentrum. Spielend lernt es sich und seine Umwelt im Alltag kennen. Neben Anregungen von Erwachsenen sollen auch selbstbestimmte Aktivitäten der Kinder stattfinden. Auch ist es wichtig, dass die Kinder die Möglichkeit haben sich zurück zu ziehen und zur Ruhe zu kommen.

Die Betreuungspersonen gehen mit den Kindern liebevoll, wohlwollend aber auch konsequent um. Durch das Setzen von Grenzen fühlt sich das Kind sicher und akzeptiert. Die Bezugspersonen sind sich bewusst, dass sie den Kindern ein Vorbild sind, an welchem sie sich durch Nachahmung soziale Regeln und Wertvorstellungen aneignen.

4 Förderung sozialer Kompetenzen

Durch den Aufenthalt in einer altersgemischten Kindergruppe erfahren die Kinder viele Anregungen.

Sie lernen:

- Rücksichtnahme
- Fürsorge
- Gegenseitiges Akzeptieren von Stärken und Schwächen
- Konflikte austragen und selbständig bewältigen

- Hilfsbereit sein
- Teilen
- Gefühle, Wünsche und Meinungen von anderen Kindern ernst zu nehmen
- Den eigenen Platz in der Gruppe zu finden.

5 Förderung motorischer Kompetenzen

Aus gesundheitlicher Sicht sowie zur Entwicklung der körperlichen Fähigkeiten ist Bewegung für das Kind von essentieller Bedeutung. Wir werden mindestens einmal am Tag nach draussen gehen und dort ein Bewegungsangebot anbieten. Draussen wird dem Kind viel Freiraum gelassen, so kann es seinen Bewegungsdrang ausleben, ohne dass dabei die Sicherheit vernachlässigt wird.

Wichtig ist auch das Erleben und Erspüren von verschiedenen Elementen in der Umgebung (Wasser, Sand, Gras, Steine etc.) Der Aufenthalt im Freien ist etwas Wertvolles, egal ob im Garten oder auf Ausflügen. Auf spielerische Art lernen die Kinder so den rücksichtsvollen Umgang mit der Natur kennen.

6 Sprachförderung

Die Sprache wird Tag für Tag gelernt. Wir unterstützen die Kinder beim Spracherwerb, indem wir die Dinge richtig benennen und unser Handeln erklären.

Die Sprache wird in den folgenden Bereichen gefördert:

- Singen
- Reime
- Rollenspiele
- Buch anschauen

7 Strukturen und Rituale

Wir arbeiten bewusst mit regelmässig wiederkehrenden Ritualen. Sie strukturieren den Alltag und geben dem Kind Halt und Orientierung. Auch werden sie zur Förderung des Gruppenlebens benutzt (z.B. Begrüssungsrituale, Tischrituale, Abschiedsrituale, Geburtstagsrituale)

8 Gemeinsames Essen

Die Kinder erhalten in der Kita Farbezauber Frühstück, Znüni, Mittagessen und Zvieri. Wir achten dabei auf eine ausgewogene und gesunde Ernährung. Die Kita Farbezauber wird am Anfang selbst frisches Essen kochen. Den Brei für die Säuglinge werden wir jeweils frisch vorbereiten. Die Schoppennahrung ist jeweils von den Eltern selbst mitzubringen.

Wir fördern in der Kita ein gesundes Essverhalten des Kindes, indem wir:

- Das Kind selbst bestimmen lassen, wie viel es essen möchte.
- Das Kind nicht zum Essen zwingen, es jedoch motivieren zu probieren.
- Das Kind in der Selbstständigkeit fördern und unterstützen. Wir lassen das Kind seinem Entwicklungsstand entsprechend selbstständig schöpfen, essen und trinken. Es wird beim Tischdecken und Abräumen miteinbezogen.
- Dem Kind ein gutes Vorbild sein.
- Eine gemütliche und ruhige Tischatmosphäre schaffen.
- Um gemeinsam mit dem Essen zu beginnen, nehmen wir uns an den Händen und wünschen uns mit einem kurzen Lied einen guten Appetit.

Den ganzen Tag durch, sowie auch zu den Mahlzeiten gibt es Wasser und ungesüßten Tee zum Trinken.

Nach dem Essen sollen im Sinne eines Rituals die Hände gewaschen und die Zähne geputzt werden.

9 Betreuung der Säuglinge

Die Betreuung der Säuglinge erfordert Achtsamkeit und einen besonders feinfühligem Umgang. Wir werden in der Kita Farbezauber in kleinen Gruppen den Alltag genießen, sodass auch die nötige Ruhe für die Säuglinge gegeben ist. Die Betreuungspersonen orientieren sich am individuellen Rhythmus des einzelnen Babys in Absprache mit den Eltern. In Absprache mit den Eltern werden wir versuchen, die bereits gewohnten Einschlaf-Rituale von zuhause in der Kita anzuwenden. Die Eltern haben jederzeit die Möglichkeit sich in der Kita Farbezauber telefonisch zu melden um nach dem Wohlbefinden des Kindes zu fragen. Behutsam wird der Rhythmus der älteren Säuglinge auf die Essenszeiten der Kita abgestimmt. Die Betreuerinnen schenken den Kindern die volle Aufmerksamkeit beim Verzehr von Schoppen und Breimahlzeiten. Wir schenken den Kindern den nötigen Körperkontakt den sie brauchen, wenn sie traurig sind.

10 Regeln

Da die unterschiedlichsten Wertvorstellungen sowie individuelle Persönlichkeiten in der Kita aufeinandertreffen, ist es im Zusammenleben einer Gruppe nötig, gewisse Regeln aufzustellen:

- Rücksichtnahme
- Faire Streitkultur
- Respektvolle Sprache
- Ressourcenorientierter Umgang mit den Materialien und der Umgebung.

Die Kinder sollen durch die vorbildliche Haltung der Betreuer/innen und der Ermahnungen zur Einhaltung der Regeln gelangen.

Bei einer Häufung von Regelüberschreitungen wird mit den Eltern das Gespräch gesucht und nach einer Lösung gesucht.

Im Vordergrund steht jedoch das positive Verhalten der Kinder, das gefördert und gestärkt wird.

11 Räumlichkeiten

Die Räumlichkeiten werden kindgerecht gestaltet, sodass eine liebevolle Atmosphäre entsteht und die Kinder ihren Spiel- und Bewegungsdrang ausleben können.

Auch wird eine Rückzugs- und Ruhezone geschaffen.

- Wir gehen auf den persönlichen Schlafrhythmus ein.
- Durch ein Einschlafritual wird den Kindern das Einschlafen erleichtert.
- Es wird eine entspannte Atmosphäre geschaffen.

Die Räume werden altersentsprechend gestaltet, sodass jede Altersgruppe zum Spielen und Verweilen angeregt wird. Material und Spielsachen werden für die Kinder zugänglich sein.

Kindgerecht und voller Wärme sind die Räume eingerichtet. Dabei regen sie die Sinne der Kinder an und animieren zum Forschen und Entdecken. Ausserdem wird die Phantasie durch verschiedene Spielangebote und Materialien geweckt.

12 Dokumentation und Beobachtung

In der Kita werden wir für jedes Kind ein Portfolio führen. Das Portfolio ist eine Art Entwicklungsbericht über das Kind. Es wird in die Standortgespräche, welche jährlich stattfinden, miteinbezogen, sodass die Eltern einen Einblick in die Entwicklung des Kindes und den Kitaalltag bekommen. Für die Kinder wird es griffbereit sein, damit sie es jederzeit anschauen können.

Inhalte eines Portfolios:

- Dokumentationen
- Zeichnungen, Texte des Kindes
- Fotos vom Alltag der Kinder
- Entwicklungsschritte

Das Kind kann beim Gestalten des Portfolios miteinbezogen werden.

- Das Portfolio zeigt den Kindern die Geschichten ihres Kitaalltags
- Es zeigt die Stärken und Erfolge der Kinder
- Es macht den Eltern klar, was in der Kita passiert und lädt sie ein zum Mitmachen.

Im Fokus steht der Selbstbildungsprozess des einzelnen Kindes, sein Charakter, seine Ideen und seine individuellen Kompetenzen und Lernfortschritte. Das Portfolio ist eine zielgerichtete Sammlung von Werken des Kindes, sowie Beobachtungen der Fachkräfte und Eltern. Es zeigt die Interessen, Stärken und wichtigen

Entwicklungsschritte des Kindes. Es lebt von der gemeinsamen Reflexion eben dieser Elemente.

13 Betreuungspersonen, Teamarbeit

Alle Mitarbeitenden verfügen über eine ihrer Funktion entsprechende Ausbildung und bildet sich stetig weiter. Damit die Zusammenarbeit in der Kita Farbezauber gut funktioniert, sollte das Team engagiert sein und sich als Ganzes verstehen. Es finden regelmässige Sitzungen statt, in denen organisatorische Abläufe wie auch pädagogische Fragen besprochen werden.

Durch das reflektierende Handeln stellen die Mitarbeiter fest, ob sie ihre Aufgaben fachlich kompetent erfüllen. So kann sich jeder stetig weiterentwickeln. Bei besonderen Situationen gibt es auch die Möglichkeit, eine Supervision durchzuführen.

Alle Mitarbeiter stehen unter Schweigepflicht und dürfen keine Informationen von Eltern und Kindern weitergeben.

Wir erwarten von unseren Mitarbeitern ein gewisses Mass an Flexibilität sowie vollste Verlässlichkeit zu jeder Zeit.

Mit viel Empathie und Spass an der Arbeit achtet unser Personal darauf, die Kinder spielerisch und ressourcenorientiert zu fördern.

14 Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Eltern sind Experten für ihr Kind und werden als solche von uns ernstgenommen und wertgeschätzt. Die Eltern sollen sich, wie auch die Kinder, von Anfang an bei uns willkommen fühlen.

Eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern ist die Grundlage für eine optimale Betreuung der Kinder. Soweit es geht, wird auf die Bedürfnisse und Wünsche der Eltern Rücksicht genommen. Im Interesse des Kindes ist ein stetiger Austausch betreffend Gesundheitszustand, momentanem Entwicklungsstand sowie allfälligen einschneidenden Veränderungen im Umfeld von enormer Bedeutung. Bei schwerwiegenden Problemen wird das Gespräch mit den Eltern gesucht.

Ein kurzer Austausch findet täglich bei der Übergabe (Tür- und Angel-Gespräch) statt. Aus Beobachtungen des Alltages finden jährlich Standortgespräche mit den Eltern statt, in denen die Entwicklung des Kindes besprochen wird.

Einmal jährlich findet ein Anlass zusammen mit den Eltern statt. (Bsp.: Sommerfest, Samichlausfest etc.)

15 Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Der Austausch mit den Lehrpersonen, Therapeuten, Ärzten etc. ist ein Bestandteil unserer interdisziplinären Zusammenarbeit. Besprechungen über Auffälligkeiten der betreuten Kinder erfolgen nur nach Absprache mit den Eltern und deren Einverständnis.

16 Qualitätskontrolle

Die pädagogische Arbeit wird stets kontrolliert und überprüft.

- Eine für alle Bereiche verantwortliche Pädagogik Fachperson
- Die kantonalen Behörden, welche regelmässige Aufsichtsbesuche in der Kita durchführen

Das Konzept wird regelmässig im Team besprochen, von der Kitaleitung immer wieder kontrolliert und auf den neusten Stand gebracht.

17 Schweigepflicht

Die Mitarbeiter stehen gegenüber Aussenstehenden hinsichtlich sämtlicher Informationen über die betreuten Kinder und deren Eltern unter Schweigepflicht. Auch bezüglich betrieblichen Angelegenheiten stehen sie unter Schweigepflicht. Diese Verpflichtung gilt auch nach der Beendigung des Arbeitsverhältnisses.

18 Umgang mit sozialen Medien

Es dürfen keine Informationen per SMS/MMS oder über soziale Medien wie WhatsApp, Facebook, Instagram etc. über die betreuten Kindern ausgetauscht werden.